

Interventionsstelle bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Stalking Ludwigshafen

Entwicklung und Ausblick



Erste schnelle Hilfe bei häuslicher Gewalt und Stalking in Kooperation mit der Polizei

- Psychosoziale Beratung und Krisenintervention
- Informationen über Schutzmöglichkeiten
- Weitervermittlung ins Hilfesystem

Wer sitzt bei uns am Tisch?

– es könnte Ihre Nachbarin sein...

- 98% Frauen
- im Alter von 17 bis 82 Jahren
- mit oder ohne Kinder
- in Beziehung, getrennt, geschieden, ...
- mit und ohne Migrationskontext...
- Mit eigenem Verdienst oder im Bezug von staatl. Leistungen
- die Lehrerin, Pflegerin, Kauffrau, Selbständige, Hausfrau, Studentin, Auszubildende, Rentnerin, Verwaltungsangestellte...



Frauen mit Behinderung

„Frauen und Mädchen mit Behinderungen erleben oft Gewalt, die sich in unterschiedlichen Formen äußert.

Dazu gehören Beschimpfungen sowie körperliche und sexualisierte Gewalt.

Jede dritte bis vierte Frau mit Behinderung hat in ihrer Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erfahren. Das ist zwei- bis dreimal häufiger als bei Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt.

Auch Diskriminierung und Gewalt in Einrichtungen der Behindertenhilfe gehören zum Alltag vieler Frauen mit Behinderungen. Strukturen in den Einrichtungen können Gewalt fördern und begünstigen.“

(Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Weitere Infos: www.frauenhauskoordinierung.de, www.frauen-gegen-gewalt.de, www.bmfsfj.de

Wer sind die Täter?

- überwiegend männlich
- Ihr fröhlicher, freundlicher, netter, hilfsbereiter Kollege, Freund oder Nachbar?
- Dr. Jekyll / Mr. Hyde (man sieht es häufig nicht an)
- aber auch häufig Suchtthematik (Drogen, Alkohol, Spiel), manchmal vorbestraft, arbeitslos, psychisch erkrankt
- Handwerker, Arzt, Rentner, Polizist, Arbeitsloser, Selbständiger....

Von welcher Gewalt sprechen wir?

Beleidigen, demütigen (du Hure, du Schlampe, du Drecksfotze, du bist zu dumm für alles, zu häßlich)

Verleumdung und Rufmord (Manipulation des Umfelds, Soziale Medien)

In finanzieller Abhängigkeit halten, Zugang zu Geld verwehren

Psychoterror, nicht schlafen lassen, auf den Balkon sperren, mit Kind aus der Wohnung werfen, fortwährende Beobachtung und Kontrolle, digitale Überwachung, Nachstellen,

Drohen mit dem Tod (ich schütte dir Säure ins Gesicht, schneide dich in Stücke, verbrenne dich und deine Kinder)

Angst machen (wenn du nicht mehr an mich denkst, dann bin ich da und tu dir was an, ich finde dich immer und überall, ich nehme dir die Kinder weg)

Tritte und Schläge in den Bauch, ins Gesicht, auf den Kopf, mit Gegenständen

Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, mit Intimfotos erpressen

Würgen

Femizid

So arbeitet die IST

- Pro aktives Beratungsangebot
- Nach einer Anzeige oder einem Einsatz der Polizei leitet diese mit Einverständnis der betroffenen Frau ihre Kontaktdaten an die IST per Fax weiter.
- IST nimmt Kontakt auf und macht ein Beratungsangebot.
- Damit werden Frauen erreicht, die von sich aus keine Hilfe gesucht hätten.



Ziele

- Schutz vor weiterer Gewalt
- Stärkung und Selbstfürsorge gewaltbetroffener Frauen
- Vermeidung von Femiziden

Vernetzt mit

- Frauenhäusern und Frauenberatungsstellen, Frauennotruf, Solwodi
- Fachberatungsstellen (Migration, Sucht, Sozialberatungsstellen, Kinderschutzdiensten...)
- Behörden (Jugendamt, Gerichte)
- Schulsozialarbeit
- Rechtsanwält*innen
- ...

Gremien

Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen

Arbeitsgruppe „Umsetzung der Istanbul-Konvention auf kommunaler Ebene“ (Hintergrund: Stadtratsbeschluss vom 23.05.2022 zur Umsetzung und Auftrag an die Verwaltung/ Gleichstellungsstelle)

Regionale Runde Tische

Fachkreis der RLP ISTen

Eckdaten zur Interventionsstelle (IST)

- Entstanden durch RIGG (Rheinland-Pfälzische Interventionsprojekt gegen Gewalt)
- 18 ISTen in Rheinland-Pfalz
- Finanzierung Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz (MFFKI) und Diakonisches Werk Pfalz
- Sitz im Haus der Diakonie, Falkenstr. 19, 67063 Ludwigshafen
- 2 halbe Personalstellen
- Zuständigkeit: Ludwigshafen, Frankenthal und mittl./nördl. RPK

Wirkungsvolles Konzept versus Realität – die besonderen Herausforderungen für die IST

- IST hat Lücke im Hilfesystem geschlossen
- Steigende Fallzahlen (2011: 290 Meldungen, 2021: 411) obwohl sich das Einzugsgebiet über die Jahre verkleinert hat
- Zunahme der Hochrisikofälle
- Wir möchten alle Betroffenen erreichen, die ein Beratungsangebot wünschen. In der Praxis ist dies ohne eine personelle Aufstockung schwer zu erreichen.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

<https://www.interventionsstellen-rlp.de>

<https://www.hilfetelefon.de>

www.rigg.rlp.de

<https://www.diakonie-pfalz.de/ich-suche-hilfe/hilfe-fuer-frauen/hilfe-bei-stalking-gewalt-gegen-frauen>